

Reichs lag und zur besseren Sicherung gegen feindlichen Überfall deshalb als eigener Staat eingerichtet wurde; sie ist also Kernstück des preussischen Staates. Sie liegt w. von Posen, nw. von Schlesien, ist Ober- und Havelgebiet und trägt wegen sandigen Bodens noch größtenteils Kiefernwaldung. *Berlin steht unter eigener Verwaltung und ist keinem Abz. unterstellt; mit über 2 Mill. E. die größte Stadt des europäischen Festlandes nächst Paris, ist es größter Eisenbahnstern Deutschlands, nämlich da gelegen, wo sich an der Spree die große WD.-Straße durch das deutsche Tiefland kreuzt mit der Straße von Breslau nach Hamburg und mit der von der Halle-Leipziger Tieflandsbucht nach Stettin; daher am meisten berufen zur Residenz-Hst. Deutschlands, zum Hauptsitz der deutschen Wissenschaft (größte deutsche Universität) und Kunstpflege, zum lebensvollen Mittelpunkt des Großgewerbes und des Handels. — *Charlottenburg an der Spree ist ganz mit dem W. Berlins zusammengewachsen, ebenso *Schöneberg und *Kixdorf im S. der Hst. Sie alle und *Spandau an der Spreemündung, Festung zur Deckung Berlins gegen einen Angriff von W., gehören schon zum Abz. Potsdam; er nimmt den NW. der Provinz ein. Die *Hst. liegt an der Havel, wo der Fluß eine von zahlreichen Seen geschmückte Landschaft durchzieht, sw. von Berlin, und ist zweite Residenz des Deutschen Kaisers. *Brandenburg an der Havel w. von Potsdam, ist älteste Stadt der Mark Brandenburg, nach der diese den Namen führt. — Abz. Frankfurt umfaßt den SO. der Provinz; die *Hst. liegt an der Ober¹, wo die große WD.-Straße (jetzt die Eisenbahn von Berlin nach Posen) den Strom n. vom Friedrich-Wilhelms-Kanal überbrückt. Küstrin ist Festung an der Wartemündung.

Anhalt. VI. Der Hauptteil des Herzogtums Anhalt auf beiden Seiten der Elbe um die Muldenmündung w. bis über die Saale liegt auch im Tiefland; nur einzelne Strecken reichen in den Harz hinein (S. 84, I). Hst. ist *Dessau an der Mulde in fruchtbarer, auch an Laubwald reicher Niederung.

Sachsen. VII. Der Anteil der Provinz Sachsen umfaßt das Elbgebiet zu beiden Seiten von Anhalt. Im Abz. Merseburg (S. 84, I) liegt sö. von Anhalt Wittenberg an der Elbe, sw. vom Fläming. — Im Abz. Magdeburg blüht die *Hst. Magdeburg als Handelsstadt und Festung am Elbübergang der großen WD.-Straße nach Berlin. Die Umgegend von Magdeburg im W. und SW. besitzt einen besonders fruchtbaren Boden und heißt die Börde. Vor dem Harz liegt Halberstadt, eine

¹ Deshalb geschrieben: Frankfurt a. O. (vgl. Frankfurt a. M., S. 79).